



Liebe Freundinnen und Freunde von Project Human Aid,

wir möchten Sie noch einmal darauf hinweisen, dass die Bank für Sozialwirtschaft uns aufgrund einer internen Neuorganisation eine **neue IBAN und einen neuen BIC** zugeordnet hat. Sie lauten:

IBAN DE58 3702 0500 0008 4183 00

BIC BFSWDE33XXX

Bitte nutzen Sie diese ab sofort für Ihre **Überweisungen** und **aktualisieren** Sie bitte ggf. Ihre **Daueraufträge**. Mitglieder, deren Beiträge wir per Lastschrift einziehen, müssen nicht aktiv werden.

Bereits seit 2009 sind wir vor allem mit unserer Berufsschule für Mädchen in der **Frauenförderung** in Burundi aktiv – nun **weiten wir unser Engagement diesbezüglich aus**, indem wir die Initiative DUKUZANYE MW'ITERAMBERE ("Einander bei der Entwicklung helfen") unterstützen. 147 Frauen aus dem Tal von Kivoga haben sich im März dieses Jahres zu diesem Verein zusammengetan, der die bewährten Konzepte der Mikrokredite und der Kooperative kombiniert. Zum einen vergeben die Frauen einander Kleinstkredite aus ihrer gemeinsamen Kasse, in die jede monatlich 500, 1.000 oder 2.500 Burundi-Francs (aktuell 17, 34 oder 84 Cent) einzahlen muss, je nach den individuellen Möglichkeiten. Zudem wollen sie im Stile einer Kooperative eine dezentrale Viehzucht aufbauen – die Tiere werden den Frauen gemeinschaftlich gehören, jedoch auf vielen verschiedenen Höfen gehalten – und gemeinschaftlich auf noch zu pachtenden Flächen Landwirtschaft betreiben. Damit wollen sie auch der in Burundi allgegenwärtigen Bodenerosion etwas entgegensetzen. Von den landwirtschaftlichen Produkten bzw. den Gewinnen aus deren Verkauf werden alle Mitglieder des Vereins und ihre Familien profitieren. Ganz besonders wollen die Frauen mit dem Projekt Mangelernährung bei Kindern entgegenwirken.

Wir werden den Frauen mit einer substanziellen Anschubfinanzierung unter anderem beim Ankauf von Ziegen, Hühnern, Hasen, Rindern und Schweinen sowie bei der Pacht von Land und dem Ankauf von Saatgut helfen. Wenn alles gutgeht, sollte sich das Projekt nach etwa einem Jahr selbst tragen können.

Wir haben mit Gloriose Ndayisenga über das Projekt gesprochen, sie ist Vize-Präsidentin von DUKUZANYE MW'ITERAMBERE.

Project Human Aid: *Gloriose, wie waren die anfänglichen Reaktionen auf Ihr Vorhaben?*

Gloriose Ndayisenga: Jeder Anfang scheint zunächst schwierig. Viele Menschen haben nicht verstanden, was wir vorhaben – sie dachten, es sei Zeitverschwendung. Sogar manche unserer Ehemänner sagten, dass wir das nur machen, weil wir der Hausarbeit entfliehen wollten. Aber wir erklärten ihnen unser Konzept, und nach und nach begannen sie zu verstehen. Auch auf



Seiten der Frauen brauchte es einige Überzeugungsarbeit. Eines unserer Argumente war, dass sie niemals einen Kredit von einer Bank bekommen würden – von uns aber schon. Und die kleinen Kreditzinsen würden letztlich uns allen helfen. Wir waren erfolgreich: Bisher hat jedes unserer Mitglieder, das einen Mikrokredit erhalten hat, ihn pünktlich und mit Zinsen zurückgezahlt.

Ermutigen Sie weitere Frauen, sich Ihrer Organisation anzuschließen?

Natürlich. Wenn man die Situation von Landfrauen heute mit der von früher vergleicht, sieht man, dass der Weg für sie noch lang ist. Insbesondere das Festhalten an Bräuchen, mangelnde Bildung und der fehlende Zugang zu finanziellen Mitteln stehen einer nachhaltigen Entwicklung im Wege. Wir wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass diese Hindernisse überwunden werden können.

Wie sehen Männer Ihre Organisation inzwischen?

Sie erkennen uns an, weil sie auch von unseren Errungenschaften profitieren. Mit den Mikrokrediten helfen wir nicht nur den Frauen, sondern den ganzen Familien, also auch den Kindern und Ehemännern – und damit letztlich der ganzen Gemeinde Kivoga.

Was bedeutet die Unterstützung von Project Human Aid für DUKUZANYE MW'ITERAMBERE?

Sie ist sehr bedeutend, mit ihr können wir unseren Traum Wirklichkeit werden lassen. Sie ist eine Antwort auf die Herausforderungen, vor denen wir Frauen von Kivoga stehen. Und sie ist eine starke Botschaft an andere Frauen, die sich noch nicht organisiert haben.

Wie bewerten sie die Entwicklung von Kivoga und Umgebung in den vergangenen Jahren?

Mit meinen 40 Jahren habe ich viel von der Entwicklung Kivogas mitbekommen, sie ist bemerkenswert. Als ich noch in der Grundschule war, gab es hier nichts – nur die Straße. Wenn ein Auto in Kivoga anhielt, liefen wir hin, um dieses fremde Ding zu bestaunen. Die Entwicklung Kivogas fand statt dank Abbé Denis [Ndikumana; PHA-Projektpartner] und der Bazungu [Weißen] aus Deutschland. Hier am bekanntesten von ihnen ist Thomas [Fischer; PHA-Vorsitzender]. Alle kennen ihn, sogar unsere Kinder – sie erzählen es uns, wenn sie ihn mit anderen Bazungu gesehen haben.

Möchten Sie den Menschen aus Deutschland, die Ihr Projekt unterstützen, sonst noch etwas sagen?

Ich möchte ihnen im Namen von DUKUZANYE MW'ITERAMBERE meinen aufrichtigen Dank aussprechen für das Vertrauen, das sie unserer Organisation mit ihrer Unterstützung ausdrücken. Wir fühlen uns wirklich wahrgenommen, nützlich und selbstwirksam. Sie mögen versichert sein, dass wir ihre Unterstützung nach bestem Wissen und Gewissen einsetzen werden. Wir hoffen, ihrem Vertrauen gerecht werden zu können.

Die Fragen stellte Richard Tuyisenge, Projektkoordinator Project Human Aid

In **Kivubo** stehen wir derzeit kurz vor der **Fertigstellung von drei weiteren Klassenzimmern**, die wir für die dortige Grundschule mit der Unterstützung der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP bauen, wir berichteten bereits im Sommer-Newsletter. Die Arbeiten sind bislang problemlos verlaufen – wie alle unsere Bauprojekte in den vergangenen Jahren. Zu verdanken haben wir das übrigens nicht zuletzt unserem Ingenieur Bernard Nininahazwe, mit dem wir bereits seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten; noch nie haben wir mit ihm schlimme Überraschungen wie steigende Kosten oder gravierende Zeitverzögerungen erlebt.



Schon lange war der Wunsch an uns herangetragen worden, wir mögen auch etwas für die digitale Bildung in Kivoga tun. Mit Unterstützung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Gundelfingen (Baden-Württemberg) gehen wir nun den ersten Schritt und richten in **Kivoga einen Computerraum** ein. Zugang haben werden die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal der örtlichen weiterführenden Schule und unserer

Hilfe von Mensch zu Mensch

Postfach 100106 | 78401 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

Berufsschule für junge Frauen. Denn auch in Burundi sind in vielen Berufen inzwischen EDV-Kenntnisse gefragt, doch praktisch niemand auf dem Land kann sich einen Computer leisten.

Auch über die finanzielle Unterstützung hinaus haben viele unserer **Partnerschulen in Deutschland** inzwischen **enge Bande mit Burundi** geknüpft. So treffen sich deutsche Schülerinnen und Schüler bei Videokonferenzen regelmäßig online mit ihren Altersgenossen aus Kivoga; möglich macht das auch der Internetanschluss, den wir dem Gemeindezentrum im Dorf finanzieren. Sogar einen Bilder-Austausch zwischen Kunst-AGs in Kivoga und Deutschland gibt es mittlerweile. Den Eine-Welt-Gedanken jungen Menschen näherzubringen: Auch das sehen wir als wichtiges Element unserer Arbeit.



Bestens entwickelt sich derzeit auch unsere **Viehzucht in Kivoga**, mit deren Erlösen etwa kleinere infrastrukturelle Instandhaltungsmaßnahmen im Ort und der Umgebung bezahlt werden können. Es sind bereits die ersten kleinen Ferkel zur Welt gekommen – wie auch ihre Eltern erhalten sie regelmäßig Ausgang. Die Haltung der Tiere bewegt sich nahe am europäischen Biostandard.

Das – fast – letzte Wort in diesem Newsletter möchten wir unserem Projektpartner Denis Ndikumana überlassen, mit dem wir seit 21 Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Project Human Aid,

kurz vor Weihnachten und dem Jahresende möchte ich Ihnen gerne einen kurzen, aber von Herzen kommenden Gruß zukommen lassen. Hier in Kivoga sind wir nach wie vor froh, dankbar und zuversichtlich, Sie an unserer Seite zu wissen.

Wir freuen uns über die vielen Projekte, die Sie unterstützen – unter anderem das Internat, die Berufsschule für junge Frauen, das Waisenhaus oder die Grundschule in Kivubo. Wir freuen uns auch, dass gemeinsame Überlegungen und Gespräche zu Ausbau und Erweiterung einiger dieser Projekte laufen.

Der Schüleraustausch zwischen Burundi und Deutschland bei Videokonferenzen und das Kunstprojekt sowie unsere gegenseitigen Besuche vertiefen unsere Partnerschaft und Freundschaft: eine sehr gute Sache!

Im Namen aller hier in Kivoga und auch mit Blick auf die aktuelle Weltlage wünsche ich Ihnen von Herzen vor allem Frieden, Gesundheit und Erfolg im kommenden Jahr.

Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2024!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Abbé Denis Ndikumana



Dem schließen wir uns an! Eine schöne Adventszeit, Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr Team von Project Human Aid

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail, Post oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage mit.

